01/2015 zugestellt durch Post.at

AMTLICHES MITTEILUNGSBLATT
DES BÜRGERMEISTERS
DER GEMEINDE STALL

Stellungnahme zum Bericht der Kleinen Zeitung vom Samstag, 17. Jänner 2015 betreffend *„Gemeindegeld auf Bürgermeisterkonto“:*

Liebe GemeindebürgerInnen,
liebe Jugend!

Ich möchte als Bürgermeister der Gemeinde Stall, nach jahrelangem „Hick-Hack“ gegen die Gemeinde sowie gegen meine Familie und mich, einige Dinge richtigstellen:

Es stimmt, dass ich wegen eines vorzeitigen Baubeginns eines Gemeindebauvorhabens ohne vorherige Bauverhandlung wegen Amtsmissbrauch verurteilt wurde. Darüber hat man ja vielfach in den Medien berichtet.

Wie von Günther Ranacher (Kontrollausschussobmann der ÖVP) behauptet wird, dass ich von der Gemeinde angeforderte Gelder auf mein Privatkonto überweisen lies, entspricht nicht der Wahrheit. Von der Gemeinde wurden nie Gelder angefordert, welche auf mein Privatkonto eingegangen sind!
Die primitiven Aussagen stammen von diesem Gemeindemandatar der ÖVP, der durch seine Unterstellungen von seinem eigenen Fehlverhalten ablenken will.

Es wurden für Investitionen unserer Vereine Sponsoren gesucht, welche ihre Sponsorentätigkeiten auch zugesagt haben. Dabei wurden einige dieser Sponsorengelder über mein Privatkonto abgewickelt. Ich habe diese jedoch umgehend 1:1 an den jeweiligen Verein weitergegeben! Dabei habe ich als Bürgermeister von meinem Privatgeld mehrere Tausend Euro zu Verfügung gestellt, um die Vereine und diverse Institutionen bei ihren Aufgaben zu unterstützen.

Durch die Abwicklung über mein Privatkonto wurde ich bei der Korruptionsstaatsanwaltschaft auch angezeigt und ich musste meine gesamten Kontobewegungen der letzten 10 Jahre offenlegen. Diese wurden durch die Beamten des .BAK (Bundesamt zur Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung) genauestens geprüft, wobei keinerlei Verfehlungen meinerseits festgestellt wurden.

Daher stimmen die Aussagen von Kontrollausschussobmann Rancher (ÖVP), welche er der Kleinen Zeitung mitgeteilt hat, in keiner Weise!!!

Das Verhalten des Hr. Ranacher mir gegenüber als Bürgermeister ist rufschädigend, daher überlege ich, rechtliche Schritte gegen ihn einzuleiten.

Ich bin seit 35 Jahren in der Gemeinde Stall tätig und habe nie in meinem Leben auch nur einen Cent, geschweige denn einen Euro, für mich behalten und schon gar nicht gestohlen!!!
Mein Anliegen war es immer, für die Gemeinde und unsere Bürger und Bürgerinnen das Beste zu geben.

Nun zu meinem ÖVP-Bürgermeisterkollegen Ferdinand Hueter aus Berg im Drautal, welcher auch Bezirksobmann, Landtagsabgeordneter und Clubobmann ist.

Wie ich es ihm bereits schon einmal schriftlich mitgeteilt habe, möchte ich mich auf diesem Weg noch einmal recht herzlich bei ihm bedanken, dass er im Zuge einer Landtagssitzung unsere Gemeinde und mich als Bürgermeister im ganzen Land schlechtgemacht und „durch den Dreck gezogen" hat.

Durch seine Anfragen beim Land Kärnten betreffend meiner Person will er sich nur in den Vordergrund stellen „und daher möchte ich dir, lieber Kollege Hueter mitteilen, dass es für dich besser wäre, vor deiner eigenen Tür zu kehren und nicht den „Allmächtigen" zu spielen, denn der bist du nicht!!!"

Den „Zeitungsfritzen" Stöflin betreffend möchte ich nur eines sagen:
Der bekommt von mir schon seit längerer Zeit keinerlei Auskünfte mehr, da er nie das schreibt, was ich ihm mitteile und was der Tatsache bzw. der Wahrheit entspricht. Deshalb habe ich für solche „Schmierfinke" nichts übrig, die Unwahrheiten verbreiten, denn ich bin ein ehrlicher und aufrichtiger Bürger!

Was auch nicht der Wahrheit entspricht ist, dass die Anzeigen gegen mich nicht eingestellt wurden und die Staatsanwaltschaft noch immer gegen mich ermittelt.
Alle 77 Anzeigen bei der Korruptionsstaatsanwaltschaft wurden mit Schreiben von Staatsanwalt Mag. Schön vom 7. Feber 2014 eingestellt.
Nach der Prüfung der gesamten Unterlagen fand die Staatsanwaltschaft keinen weiteren Grund, mich zu verfolgen!

!!! DAS IST DIE WAHRHEIT !!!

Liebe GemeindebürgerInnen, liebe Jugend, jetzt könnt ihr euch selbst ein Bild davon machen, wie in unserer Gemeinde versucht wird, Menschen durch Unwahrheiten in ein kriminelles Licht zu rücken!

Euer Bürgermeister

Peter Ebner